

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.06.1759-02.05.1760

3. September 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172348

Siehe, das am 1. Sept. p. Hoffmann als obenerwähnter Freund hätte
mit Herrn Hage.

Nach der Predigt habe die Adeliche und Tochter schließlich
inmitten der Kirche, in Folge und sie bald nach einander bezeugt, und die
Lieder von Lacerem und Haderbach nach dem bezeugten Abschied.
Auch das doch der Frau der Familie, deren Anbitter die Elftere Damm und Kopp
zu sprechen und nicht habe, sondern und nicht stehen! Wo der müßte
nur diese bezeugen wollen!

Ich bekam mir Logis bei Mr. Conrad Friedrich, welcher be-
stimmte war mich am folgenden Tage auf den Feiern zu begleiten.
Nachdem wir ein wenig Tea zur Festigung genommen, besuchte mit der
Alte Mutter seiner Frau auf den Marktplatz, und fand dort ein junges
Mädchen zusammen mit welcher noch ein Mädchen verbunden war
habe.

Montag den 3. Sept. hatte mir wieder Logis. Ich konnte mich aber
nicht länger aufhalten, weil schon von 3 Uhr nachmittags das nächste
Mittwoch 18 Meilen auf den andern Ort wo wir eine Wohnung zu finden
den Herrn Gottesdienst halten wollte. Ich wählte nun 3 Uhr Sonntag
von Mr. Friedrichs Wohnung besuchte erst seine Tochter Maria. Dieser
heißt George Kierman, dessen Vater zu Kirchberg zum ersten Mal
gehört, soll geschiedet und von einer Tochter Colone in New York, die
Reinbeck und Camp genannt, eine Braut genommen und jetzt von 20 Jahren
auf die Dinge gemacht habe. Sie ist aber auf den Ort gestorben und
der größte Teil von seiner Familie. Die Witwe ist Frau wieder

verabschiedet und sofort in New-York, und den Posten für auf Kempf'sche
 Wir ritten um 9 Uhr von Mr. Sturman ab, und kamen um 2 Uhr zu
 dem jungen Mr. Fairbank auf dem Eulensiel, hatten gefahren
 12 und nunmehr 20 Meilen abgeleistet. Von da gingen wir 2 Mei-
 len weiter zu Johannes Küllers Platz. Es war nicht zu Jungfr.
 Die Frau Plagte mir ihren Leib und Carlo Nott, der die Posten
 mit einer Meile weiter begleitete bis in die große Straße. Von
 da ritten allein noch 12 Meilen weiter und kam Abends gegen
 Morristown Coert-Hof, logierte in einer Whistly-Farm, wo
 es honet und still war. Der Whistly hatte 2 aus der fort Niagara
 gefangene Frauen in Diensten, welche beiden sehr übel dran
 waren, weil sie einander nicht vertragen konnten. Ich sprach in wenig
 mit der eine, welche sich sehr freute daß ich etwas in ihrem Ge-
 richte hörte.

Dienstag den 4. Sept. machte mich früh auf den Weg, sprach unter-
 wegs bey einer Leutheylsformirten Mann an William Stähler
 genannt, den Anno 1769 mit Ludwig gekommen, wohnt mit ihm von der
 Carolin-Gesellschaft. Um 10 Uhr kam bey Mr. Leonhard Aret an, und hatten
 12 Meilen zurückgelegt. Von da ritten wieder 12 Meilen bis zu
 unserer Wohnung, wo noch 1 Uhr 2. M. arrivirte.

Mittwoch den 5. Sept. ritten um 7 Uhr auch der Weg gegen Pitt-
 sfield zu, wo eine Versammlung bestimmt hatte. Um 11 Uhr A. M.
 hatte 18 Meilen abgeleistet, und fanden eine große Versammlung vor

1 M 4 H 15